

NEUSTIFT IM STUBAITAL GEMEINDEINFO

Ausgabe 10 · September 2006 · Dorf 1 · 6167 Neustift · Tel. 05226-2210 · Fax 2210-7 · gemeinde@neustift.tirol.gv.at

Ehrenbürger von Neustift: Dr. Heinrich Klier



Die höchste Auszeichnung, die eine Gemeinde verleihen kann, überreichte die Gemeinde Neustift am 14. August dem Gründer der Stubaier Gletscherbahn, Kommerzialrat Dr. Heinrich Klier. Für seine Verdienste um die wirtschaftliche Entwicklung im Tal verlieh der Gemeinderat dem Zirler Unternehmer, der heuer im November seinen 80. Geburtstag feiert, die Ehrenbürgerschaft. Zu dem Ehrenfest stellten sich auch Vertreter von höchster politischer Ebene ein: Nationalratspräsident Dr. Andreas Khol, Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa, Landesrat Anton Steixner, Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Wolfgang Nairz und viele mehr.

Offen gesagt

Liebe Neustifterinnen und Neustifter, liebe Jungwähler!



Am 1. Oktober wird in Österreich ein neuer Nationalrat gewählt.

Bitte macht von eurem demokratischen Wahlrecht Gebrauch und geht zur Wahl.

Unabhängig davon, ob euch der Wahlkampf der Parteien oder Personen gefallen hat - eine ungültige Stimme oder gar Fernbleiben von der Wahl ist ein falsches Signal.

Eine hohe Wahlbeteiligung ist ein wichtiger Beitrag für die Demokratie in unserer Gemeinde.

Wenn ihr euch am Wahltag nicht in Neustift befindet, dann könnt ihr mit einer Wahlkarte in ganz Österreich und im Ausland wählen.

Wahlkarten sind noch bis 28. September 2006 im Gemeindeamt bei Gerhard Stern erhältlich.

Die Wahllokale der Gemeinde Neustift sind am 1. Oktober 2006 von 7:00 bis 15:00 Uhr durchgehend geöffnet. Die Wahllokale der Wahlsprengel 1 und 3 befinden sich im 1. Stock des Stubaitalhauses (mit Lift erreichbar). Der Wahlsprengel 2 befindet sich im EG des Gemeindeamtes.

Danke im voraus für euren politischen Beitrag.

**Euer Bürgermeister
Peter Schönherr**

Ehrenbürger von Neustift: Dr. Heinrich Klier



In der Geschichte der Gemeinde Neustift wurde bisher nur einmal - im Jahr 1960 - diese Ehrenerweisung vergeben, damals an Otto von Habsburg.

„Mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft möchten wir das Lebenswerk von Dr. Klier ehren. Seine Visionen vom Wintersport waren und sind unserer Zeit stets weit voraus. Der Bau der Stubaier Gletscherbahnen 1972 gab den wesentlichen Impuls für den Tourismus der Gemeinde Neustift“, fasste Bgm. Peter Schönherr die Bedeutung von Dr. Klier für Neustift und das ganze Tal zusammen. Die Zahl der Winternächtigungen ist von 23.000

im Jahr 1963 auf 700.000 im Jahr 2003 angestiegen und dies verdankt Neustift sicherlich dem Mut und Engagement von Dr. Klier. Zudem beschäftigt die Stubaier Gletscherbahn heute rund 400 Mitarbeiter, von denen natürlich zahlreiche dem Festakt beiwohnten. Dr. Heinrich Klier zeigte sich sichtlich gerührt über die hohe Auszeichnung und dankte seinerseits zahlreichen Mitsreitern für ihr Engagement.

Im Besonderen bedankte er sich bei allen Wirtinnen und GastgeberInnen in Neustift - ohne ihren Einsatz wäre Tourismus in dieser Form nicht möglich gewesen.



Dr. Heinrich Klier

* 27.11.1926 in Zirl

Studium der Philosophie und Sprachen; als Werkstudent zwei Sommer lang bei der Vermessung im hinteren Stubai. Begeisterter Bergsteiger seit früher Jugend. Autor zahlreicher Führerhandbücher des Alpenvereins, freischaffender Schriftsteller, Mitarbeiter von Radio Tirol. Aktive Mitwirkung bei den Südtiroler Freiheitskämpfen in den 60er-Jahren.

1964 Gründung der Wintersport AG, Bau der Lifтанlagen in Walchsee

1966 Gründung der Glungezerbahn KG und Bau der Bahnen in Tulfes und des Zirbenweges

1970 Bau der Lifтанlagen in Mieders; Gründung der Stubaier Bergbahnen KG

1971/72 Bau der Gletscherstraße von Ranalt zur Mutterbergalm, gleichzeitig Baubeginn der Zweiseilumlaufbahn zur Dresdner Hütte und zum Eisgrat

Seit den 70er-Jahren entstanden insgesamt 22 Anlagen auf fünf Gletschern.

Dr. Klier ist Vorstandsvorsitzender der Wintersport Tirol AG.

Milderer Straße saniert

Eine Generalsanierung der Milderer Straße musste die Gemeinde in den letzten Monaten vornehmen lassen, da im Winter große Frostschäden entstanden waren.

Vom Rosengarten bis hinter den Kranerhof wurde der Straßenbelag abgefräst und neu asphaltiert. Da möglicherweise noch Leitungen für das Bioheizkraftwerk gelegt werden müssen, wurde die letzte Asphalt-Feinschicht noch nicht aufgebracht. Einen Teil der Kosten trägt die Tiwag, nachdem für Leitungslegungen in den letzten Jahren die Straße aufgerissen wurde. Da aufgrund der Frostschäden mehrere Straßenabschnitte saniert werden mussten, sind die Aufwendungen für die Asphaltierungsarbeiten nicht zur Gänze im heurigen Budget gedeckt. Die Finanzierung wird über Einsparungen in anderen Bereichen erfolgen müssen. **Als Information: die Gemeinde hat ca. 70 km Gemeindestraßen zu betreuen.**

Linksabbieger Kampfl



Ein alter Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Seit vielen Jahren wurde eine Verkehrsanbindung des Gewerbegebietes an die Landesstraße - damals noch von der alten Gemeindeführung - versprochen.

Jetzt ist es soweit - die Abbiegespur für das Gewerbegebiet Kampfl und die neue Zufahrt-

straße konnte vor kurzem fertig gestellt werden. Die Bauarbeiten hatten sich im Frühjahr verzögert, da ein Verteilerkasten der Tiwag ersetzt werden musste. Mit der neuen Abbiegespur wird eine noch bessere Anbindung des Gewerbegebietes ins Straßennetz gewährleistet. Die Baukosten belaufen sich auf € 205.000.

Heinrich-Klier-Route



Aufgrund des starken Gletscherrückganges am Sulzenauerferner im Bereich Langepfaffenieder wurde es in den letz-

ten Jahren immer problematischer, das Zuckerhütl über die klassische Route zu begehen.

Im Zuge der Inbetriebnahme der Schaufeljochbahn ergab sich die Möglichkeit einer neuen Routenwahl über den Aperen-Pfaffengrat. Von den Neustifter Bergführern wurde mit Unterstützung der Stubaier Gletscherbahn und der Sektion Dresden des DAV diese Route neu angelegt. Der Zustieg zum höchsten Berg des Stubaitals verkürzt sich damit um ca. eine 3/4 Stunde. Trotz der verkürzten Wegstrecke bleibt die Tour auf das Zuckerhütl weiterhin eine hochalpine Bergtour, die die entspre-



chende Erfahrung und Gletscherausrüstung voraussetzt.

Aufgrund der jahrzehntelangen guten Zusammenarbeit zwischen Dr. Heinrich Klier und den Neustifter Bergführern wird die neue

Route als „Heinrich-Klier-Route“ benannt. Die symbolische Übergabe der Wegtafel fand im Rahmen der Feier zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft statt.

Risikoanalyse: Argument für eine Öffnung der Straße Oberberg



Nachdem im Sommer 2005 nach einem Steinschlag die Straße von Seduck bis Oberiss für den öffentlichen Verkehr gesperrt werden musste, haben sich die Mitglieder der Bringungsgemeinschaft (Weggemeinschaft) und die Gemeinde Neustift intensiv für eine vertretbare Lösung eingesetzt.

Die Gemeinde hat im Frühjahr 2006 eine Risikoanalyse in Auftrag gegeben, nachdem klar war, dass eine Verbauung der Gefahrenstelle beim Holderloch nur für diesen Bereich eine zufrieden stellende Lösung darstellt, jedoch nicht zu einer Verbesserung der restlichen Wegstrecke führt.

Ziel dieser Analyse war, herauszufinden, wie groß das Risiko für Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger auf der Strecke von Seduck bis Oberiss ist.

Das Ergebnis der Analyse geht von einem sehr geringen Risiko aus. Aufgrund dieses Ergebnisses, das auch von der Wildbach- und Lawinerverbauung voll anerkannt wurde, haben sich die Mitglieder der Bringungsgemeinschaft einstimmig für eine Öffnung der Straße ausgesprochen.

Bürgermeister Schönherr Peter möchte sich auf diesem Wege bei allen bedanken, die sich für eine Öffnung der Wegstrecke einge-

setzt haben - im Besonderen bei den Mitgliedern der Bringungsgemeinschaft, bei den Mitgliedern der Agrargemeinschaft Seduck Schattseite, beim Bezirkshauptmann, bei den Vertretern der Wildbachverbauung, Sektionsleiter DI Sauermoser Siegrid und DI Rudi Bednarz, bei der Firma I.N.N., die die Risikoanalyse erstellt hat, und

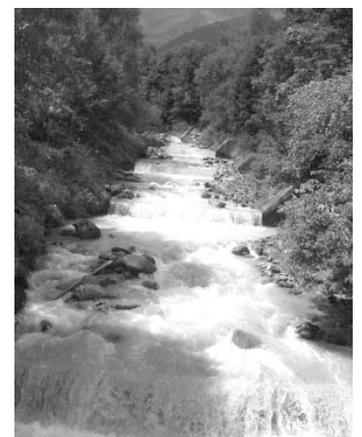
bei Landesrat Anton Steixner, der sich sehr für eine Öffnung eingesetzt hat und letztendlich auch die Kosten für die Analyse in der Höhe von € 12.000,- übernommen hat.

Eine ähnliche Vorgangsweise wie bei diesem Fall könnte sich das Land für einige aktuelle Fälle in Tirol vorstellen.

Neubau des Kraftwerkes Oberberg in Planung

Mit einer Wasserfassung beim Seebach/Bärenbad möchte die Gemeinde Neustift ein neues Kraftwerk errichten.

Die Leistung des neuen Kraftwerkes soll 1,3 Megawatt betragen. Deutlich mehr als beim bestehenden Kraftwerk der Gemeinde. Zur Realisierung des Projektes, das derzeit in der Planungsphase ist, wird eine eigene Gesellschaft gegründet. In dieser Gesellschaft werden die Gemeinde mit 78%, Leo Kindl und Georg Danler mit jeweils 11 % beteiligt sein. Die Planung soll noch im Herbst abgeschlossen werden, die Behördenverfahren sollen möglichst rasch begonnen werden.



Bis Ende 2007 muss das Kraftwerk in Betrieb sein, will man die Sondertarife der Ökostromförderung in Anspruch nehmen. Die vorläufigen Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 2,7 Mio.

Sicherung der Gemeindestraße beim Josef/Oberberg



Um einem möglichen Hangrutsch bei erneutem Starkregen vorzubauen, hat die Gemeinde

Neustift die Gemeindestraße im Bereich Josef im Oberberg saniert.

Gesamtkosten von rund 220.000 Euro sind für das Projekt aufgelaufen, das die Sicherheit auf der Straße garantieren soll. Die hohen Kosten werden zur Hälfte über eine Förderung vom Land Tirol gedeckt. Das Geld wurde kurzfristig zugesagt und die Gemeinde nützte sofort diese Finanzhilfe, da eine Sanierung im Schadensfall weitaus umfangreicher ausfallen würde. Für die entstandenen Behinderungen im Straßenbereich bittet die Gemeinde um Verständnis.

Parkmöglichkeit in Stöcklen/Schattseite



Eine gutes Ergebnis konnte die Gemeinde mit der Agrargemeinschaft Stöcklen/Schattseite erzielen.

Auf Anfrage der Gemeinde konnten die Parkflächen an der Gemeindestraße vor der Seducker

Brücke von der Agrargemeinschaft angepachtet werden. Wanderer können nun auch im Sommer in diesem Bereich Privatfahrzeuge parken. Die Entschädigung für die Parkflächen übernimmt der Alpenverein, Sektion Innsbruck.

Projekt Stubai WilderWasserWeg



Im hinteren Stubaital liegt ein ungehobener Naturschatz. Die obere Ruetz mit ihren Quellflüssen und Gletschern stellt ein naturbelassenes hochalpines Gewässersystem dar, wie es in den gesamten Ostalpen kaum ein zweites Mal zu finden ist.

Der Stubai WilderWasserWeg soll diese Besonderheit auf sanfte Weise erschließen.

Themen des Stubai WilderWasserWeges sind die landschaftsformende Wirkung des Wassers in einem vergletscherten Hochgebirge, Gletscher und Wildbäche,



Wasser als Lebenselement, Flora und Fauna, Mensch und Wasser, Wasser im Lebens- und Erholungsraum und als Thema künstlerischer Auseinandersetzung.

Infostellen entlang des Weges sollen Einblick in besonders spannende Themen geben: Wasser als Medium des Spiels Hochwasser, Muren und Lawinen, Kraftwasser, Sinneswasser, Gletscher, Gletscherskilauf, Eisalpinismus, Wasser als Lebensspender und Lebensmittel.

Kürzlich trafen sich die Bürgermeister von Neustift, Fulpmes, Telfes und Mieders, um über die Betreuung der Stubai Schutzgebiete zu beraten. Das Land Tirol hat dafür eine jährliche Förderung zugesichert. Als vordringliche Aufgabe für diesen neuen Verein wurde die Umsetzung des Stubai WilderWasserWeges genannt. Dessen erstes Teilstück, ein Aufstieg entlang des Grawa-Wasserfalls, wurde bereits zur behördlichen Genehmigung eingereicht. Zur Finanzierung dieses Projekts gibt es Zusagen von Sponsorgeldern der Firma Calgon und eine Förderzusage aus dem Tiroler Naturschutzfonds.

Gute Kooperation der Gemeinde mit der Wildbach- und Lawinenverbauung

Bürgermeister Peter Schönherr konnte erfolgreich mit der Führung der Wildbach- und Lawinenverbauung verhandeln.

Nach intensiver Aufbereitung der Kosten für den Tunnel Forchach konnte die Gemeinde die Vorlaufkosten in der Höhe von ca. 140.000,- zurückfordern. Diese Kosten hat die Gemeinde vor Jahren bezahlt - die Aufwendungen wurden jedoch nicht rückverrechnet. DI Sauer Moser und DI Bednarz haben diese Summe bereits an die Gemeinde überwiesen.



Für die Verbauung „Grintlgraben“ in Gasteig konnte jetzt ein Finanzierungsschlüssel verhandelt werden. Die Republik bezahlt 50%, das Land Tirol 18%, die Gemeinde Neustift 16 % und die Agrargemeinschaft 16% der Kosten. Mit dem Bau könnte ab sofort begonnen werden.

Beachvolleyballturnier in Kampl



Beachvolleyball vom Feinsten präsentierte am 01. und 02. Juli Tyrol Beach und der Volleyballclub Neustift.



Strahlender Sonnenschein, perfektes Ambiente und ein randvoller Turnierraster ließen das Herz al-

ler Beteiligten höher schlagen. Der Name des Tiroler Beachvolleyball-Nabels? Neustift - Kampl. „Besser könnte es nicht sein“, freuten sich die Veranstalter der Tyrol Beach-Cup-Tour, die am ersten Juliwochenende in Kampl Station machte. Bereits zum siebenten Mal matchten sich die besten Beacher Tirols um wertvolle Punkte, hatten aber auch mächtige Konkurrenz aus den anderen Bundesländern.

Es zählten heuer unter anderem auch Teams aus Oberösterreich oder Wien zu den härtesten Konkurrenten der heimischen Vertreter. Aber Konkurrenz beflügelt, das war bei den einzelnen Games auf den beiden Sandplätzen deutlich zu erkennen. Das Spielniveau - ungemein hoch.

Ergebnisse:

Herren:

1. Thaler/Fitzinger,
2. Berger/Lechthaler,
3. Rauchberger/Franz,
4. Meingast/Königsrainer.

Damen:

1. Horvath/Dobler,
2. Kerscher/Franz,
3. Müller/Wieser,
4. Egg/Lazendic.

Natürlich vergaß man nicht auf den Spaßfaktor. Zumal am Abend eine Beachparty stieg. Dabei kam auch die Fußball-WM nicht zu kurz. Mit Beamer und Leinwand wurde Portugal - England übertragen. Service pur vom Veranstalterteam. Weil es allen Teilnehmern so gut in Neustift gefiel, entschloss man sich, auch noch die Tiroler Meisterschaft hier zu veranstalten.



Jugendraum - News & Termine

Der Neustifter Jugendraum erfreut sich großer Beliebtheit bei der einheimischen Jugend.

Eine im Frühsommer durchgeführte Besucherzählung ergab mehr als 200 Besuche des Jugendraums pro Woche. Die Burschen und Mädchen sind größtenteils zwischen 14 und 17 Jahre alt. Die meisten Jugendlichen kommen aus dem Gemeindegebiet von Neustift und nur etwa 20 Prozent aus anderen Gemeinden des Stubaitals. Alle Details zu dieser Zählung sind auf der Jugendraum-Homepage zu finden.

Nach dem Schulbeginn wird der Jugendraum traditionsgemäß für 2 Wochen geschlossen, dann haben beim Tag der offenen Tür am Michaelimarkt alle Interessierten die Gelegenheit, den Jugendraum bei

Kaffee und Kuchen zu besichtigen. Neu dabei ist heuer der Besuch der Tiroler Kinderfreunde mit ihrem Spielmobil.

Termine rund um den Jugendraum:

11. - 26. September:

Der Jugendraum bleibt geschlossen!

29. September:

Tag der offenen Tür (ab 9.00 Uhr)

2. Oktober:

Elternabend (20.00 Uhr)

9. Oktober:

Informationsabend der Kinderfreunde Tirol

Aktuelle Informationen, Termine und Fotos auf www.jugendraum-neustift.com/

Bioabfall



Es kommt immer öfter vor, dass Restmüll im Bioabfallsack landet. Von Kinderwindeln, Frischhalte- und Alufolien über Kronkorken, Kugelschreiber und Zitronen-, Zwiebel- und Kartoffelsäcken usw. wird alles in den Bioabfall entsorgt.

In der Folge muss dieser Restmüll sehr zeit- und kostenaufwändig

wieder vom Biomüll getrennt und entsorgt werden. Wir appellieren daher an all jene, die ihren Bioabfall nicht ordnungsgemäß entsorgen, und bedanken uns an dieser Stelle bei jenen Gemeindefürsorgern, die sorgfältig trennen.

Anweisung vom Bürgermeisteramt: Wir sind dazu aufgefordert worden, in Zukunft bei allen Haushalten nur noch den 10-Liter-Bioabfallsack mit der Aufschrift „Gemeinde Neustift“ mitzunehmen. Alle anderen Säcke werden nicht mehr entsorgt!

Bei Fragen zum Bioabfall helfen wir gerne weiter.

Franz u. Armin Hofer
Tel. 0664 532 1903

Kapelle in Schaller eingeweiht



In neuem Glanz erstrahlt die 1741 erbaute und Jesus, dem guten Hirten, geweihte Schallerkapelle.

Hauptinitiator Hubert Pfurtscheller und mit ihm die Bewohner der Fraktion Schaller freuen sich über die gelungene Sanierung.

Die Vorbereitungen begannen bereits im Jahre 2004. Mit der Einweihung der Kapelle am 8. Juli 2006 durch Hw. Herrn Pfr. Dr. Udermann wurden die Arbeiten abgeschlossen. Die bisherigen Kosten von zirka € 7000,- für die Renovierung wurden durch das „Schallerfest!“, großzügige Spenden und mit Unterstützung der Gemeinde Neustift finanziert. Besonders Vizebürgermeister und Kulturausschussobmann Sepp

Müller hat sich für die Erhaltung und Restaurierung der denkmalgeschützten Kapelle eingesetzt. Die noch fehlende Geldsumme von ca. € 2000,- hofft man durch freiwillige Spenden aufzubringen. Erlagscheine dafür liegen bei der Raiba Neustift auf.

(Renovierung Kapelle Schaller KtoNr. 30014575; BLZ 36285) Abschließend ein herzliches Vergelt's Gott allen, die in irgend einer Weise einen Beitrag geleistet haben. Dadurch ist es gelungen, ein altes Kulturgut und religiöses Zeichen zu erhalten. Die Sanierung der Kapelle ist ein gutes Beispiel dafür, was eine kleine Ortschaft durch Gemeinschaft und Zusammenarbeit erreichen kann.

Ein herzliches Dankeschön



... den Beamten der Polizeiinspektion Neustift für die verlässliche Schulwegsicherung im Gemeindegebiet von Neustift!

Abschied von Pfarrer Udermann, Aushilfe für ein Jahr zugesagt

Mit einem Gottesdienst und einem offiziellen Festakt verabschiedete sich die Gemeinde Neustift am 23. Juli offiziell von Pfarrer Udermann, der nach sieben Jahren im Stubaital wieder in seine Heimat Steiermark zurückkehrt.

Die Gemeinde bedauert den Fortgang von Pfarrer Udermann: Er hat bei uns sehr gute Arbeit geleistet, so Brunhilde Hofer, Obfrau des Pfarrgemeinderates.

„Pfarrer Udermann wird uns fehlen“, sagte Bürgermeister Peter Schönherr und spricht von einem herben Verlust.

Wie geht es in unserer Pfarre nun weiter?

Schwierig wird die Situation, da Neustift in der kommenden Zeit nur einen Aushilfspfarrer erhält. „Wir sind in stetem Dialog mit der

Diözese und bemühen uns um eine gute Lösung“, so Brunhilde Hofer. Ab Oktober wird der Krankenhausseelsorger Hubert Karsten als Aushilfe jede Woche von Freitag bis Montag fix in Neustift sein. Außerdem wird Pfarrer Karsten natürlich bei Begräbnissen sowie den Fixterminen wie Erstkommunion und Firmung die Messe lesen. An den restlichen Tagen steht Frau Hofer als Ansprechpartner zur Verfügung. „Ich denke, wir sollten alle umdenken und uns nicht nur berieseln lassen, jetzt ist das Engagement der Bevölkerung gefragt“, ruft Brunhilde Hofer die Neustifter Bevölkerung zum aktiven Mitgestalten auf.

Die offizielle Begrüßung von Pfarrer Hubert Karsten findet am 7. Oktober bei der Vorabendmesse um 19:15 Uhr in der Kirche statt.

Milderer Lift - eine bemerkenswerte Privatinitiative!

Positive Impulse setzen die Milderer für den Schisport in Tal-lagen.

In einer Privatinitiative haben mehrere engagierte Gemeindeglieder den geplanten Neubau des Übungsliftes in Milders vorangetrieben. Auch die Gemeinde setzt sich für das Projekt ein. Eine In-

vestitionsbeteiligung von 20.000 Euro wurde im letzten Gemeinderat beschlossen, auch das Land Tirol wird einen Zuschuss für den Neubau, bei dem Helmut Pfurtscheller (Teiser) federführend ist, gewähren. Über eine Beteiligung der Gemeinde an den Betriebsabgängen wird noch verhandelt.



Neue Marketingstrategien beim TVB Stubai Tirol



Nur geringes Minus bei den Winternächtigungen 2005/2006 verzeichnet der TVB Stubai.

„Damit haben wir uns gut geschlagen, denn eigentlich hatten alle Schigebiete - auch in Deutschland - selbst genügend Schnee. Als Gletscherdestination musste Neustift aber einen Nächtigungsrückgang hinnehmen“, berichtet Hansjörg Pflauser vom TVB Stubai. Auch im Sommer ist ein leichter Rückgang der Übernachtungen von 4,6 Prozent spürbar, 67.800 Nächtigungen waren in den Monaten Mai/Juni in Neustift gemeldet. Positiv entwickelt sich die durchschnittliche Nächtigungsdauer, die auf fünf Tage angestiegen ist. Besonders erfreulich für den Tourismus in Neustift ist auch der hohe Jugendanteil: Nach Serfaus ist Neustift die Urlaubsdesti-

nation mit dem höchsten Kinderanteil.

Für weitere erfreuliche Bilanzen sollen neue Marketingakzente - jetzt im Verbundmarketing mit Stubaier Gletscher, Elfer, Schlick und Mieders - sorgen. In den Kernmärkten Deutschland, BENELUX, Großbritannien, Italien und Osteuropa sind Presse- sowie Print- und TV-Werbeauftritte und Messen geplant, an denen sich auch die Mitgliedsbetriebe beteiligen können. Wirtschaftskooperationen wie beispielsweise ein Auftritt mit der Werkgenossenschaft bei den Intersparmärkten im August und Ausbildungsoffensiven gehören ebenfalls ins neue Werbekonzept. Auf der neuen Homepage, die zur Herbstsaison startet, sind Nächtigungen in Neustift auch zentral über den TVB im Internet buchbar.

Die nächsten Gemeinderatssitzungen

26. September

24. Oktober

28. November

Der Gemeinderat lädt alle Neustifterinnen und Neustifter herzlich zur Teilnahme an den öffentlichen Gemeinderatssitzungen ein. Die Sitzungen finden jeweils ab 19 Uhr im Saal des Feuerwehrhauses statt.

Die Tagesordnungspunkte werden an den Anschlagtafeln der Gemeinde ausgehängt und können auch auf der Homepage www.neustift.tirol.gv.at abgefragt werden.

Neustift aktuell

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Feuerbeschau - auch zu Ihrem Schutz!

Einhaltung der Vorschriften bringt Versicherungsschutz



Dass Vorschriften im Zuge der Feuerbeschau nicht nur dem Schutz von Menschen dienen sollen, sondern auch vor finanziellem Schaden schützen, soll Ihnen nachfolgendes Urteil des Obersten Gerichtshofes deutlich machen:

Ein Hotelbesitzer klagte seine Feuerversicherung, als diese nach einem Brand keine Leistung erbringen wollte.

Die Vorgeschichte beinhaltet eine Reihe von Verstößen, die der Hoteleigentümer begangen hat. Anlässlich einer Betriebsbesichtigung durch die Feuerpolizei wurden erhebliche Mängel in der elektrischen Installation festgestellt und es wurde dem Eigentümer aufgetragen, binnen einer Frist von 6 Monaten die Mängel zu beheben. Die Mängel wurden nicht behoben, lediglich punktuell wurde die eine oder andere Verbesserung vorgenommen. Gleichzeitig hat die Feuerpolizei (in diesem Fall die Gemeinde) auch ihren seinerzeit ausgesprochenen Bescheid nicht auf Einhaltung überprüft. In weiterer Folge brach aufgrund eines elektrischen Defektes ein Brand aus und richtete erheblichen Sachschaden an.

Dabei wurde der Geschäftsführer des Hotels rechtskräftig wegen des Vergehens der fahrlässigen Herbeiführung einer Feuersbrunst nach § 170 Strafgesetzbuch verurteilt.

Die Eigentümerin des Hotels beehrte in weiterer Folge von der Versicherung Deckung bzw. Leistung für den Schadensfall; diese lehnte jedoch ab.

Der Fall durchlief alle Instanzen bis zum OGH und die Höchstrichter wiesen die Ansprüche der Hoteleigentümerin ab. Es wurde ein schuldhafter Verstoß gegen den feuerpolizeilichen Bescheid festgestellt und damit die Verletzung einer Obliegenheit im Sinne der Bedingungen. Eine weitere Prüfung, ob eine grob fahrlässige Herbeiführung des Versicherungsfalles durch das der Klägerin zuzurechnende Verhalten des Geschäftsführers notwendig ist, hat der OGH abgelehnt. Auch der Umstand, dass die Behörde ihren ausgesprochenen Bescheid nicht überwachte, wurde als unwesentlich für die Kausalität des Schadensfalles angesehen, zumal es die Pflicht des Eigentümers ist, auferlegte Bescheide selbst einzuhalten, ohne weitere Überwachung.

**Euer
Vizebürgermeister
Josef Müller**

Goldene Hochzeiten



In den vergangenen Monaten konnten folgende Ehepaare ihre „Goldene Hochzeit“ feiern:

Ferchl Maria und Max, Franz-Senn-Straße 76
 Egger Helena und Ludwig, Stackler 5
 Obholzer Agnes und Rudi, Kapellenweg 1a
 Gleinser Anna-Maria und Otto, Krößbach 91
 Müller Amalia und Roman, Elferweg 17
 Wallner Kreszenz und Friedl, Elferweg 12

Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser und Bürgermeister Mag. Peter Schönherr haben die Paare persönlich besucht und die Grüße des Landes und die Glückwünsche der Gemeinde überbracht.

Bereits ihren 60. gemeinsamen Hochzeitstag konnten Hofer Maria und Franz, Rain 9 feiern.



BH Dr. Hauser und Bgm. Mag. Schönherr gratulierten Maria und Franz Hofer zur Diamantenen Hochzeit



Kehrmaschine im Probeinsatz



Für eine Woche ausprobiert wurde im Juli eine Straßenkehrmaschine. Die Gemeinde erwägt, im kommenden Jahr ein eigenes Gerät zur Reinigung der Straßen anzukaufen. Damit soll ein weiterer Schritt für ein sauberes Neustift gemacht werden.

Die Gemeinde wünscht allen Kinderu einen guten und unfallfreien Start ins neue Kindergarten- und Schuljahr!



Altersheim: Die Weichen für den Neubau sind gestellt!

In wenigen Tagen fällt die Entscheidung im Architektenwettbewerb für das neue Altenwohnheim.

Nachdem sich der Gemeinderat mit großer Mehrheit für den alten Standort entschieden hatte, laufen nun die Vorbereitungen für einen Neubau auf Hochtouren. Im zweiten Teil des Architektenwettbewerbes soll nun der beste Planungsvorschlag prämiert werden. Bauträger ist der gemeinnützige Wohnbauträger Tigewosi. Nach der Planung und Ausschreibung im Winter soll der Bau im April 2007 beginnen, die Fertigstellung des neuen Altenwohnheimes ist für 2008 geplant. Die Gemeinde arbeitet an Vorschlägen für eine möglichst schonende Umsiedlung der Heimbewohner in ein Ausweichquartier in Neustift. Die bewährten Mitarbeiter des Alten- und Pflegeheimes werden dort beste Arbeit leisten.

Raumprogramm des neuen Heimes:

Pflegebetten
 Kurzzeitpflege
 Betreutes Wohnen
 Sonstige Betten

TERMINE

24.09.2006 Bezirkserntedankfest

29.09.2006 Michaelimarkt

Alle Termine sind auch auf der Gemeindehomepage www.neustift.tirol.gv.at

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeamt Neustift,
 6167 Neustift im Stubaital

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Peter Schönherr, Vize-Bgm. Josef Müller, Ing. Markus Müller/Kampl, Mag. Markus Müller/Milders.

Redaktion: Gerhard Stern, Mag. Gloria Staud.
 Satz + Druck: Ablinger.Garber, 6060 Hall i. T.

Aufgabepostamt: 6167 Neustift
 Postentgelt bar bezahlt Amtliche Mitteilung